

Pharmamarkt Schweiz 2025

Generika und Biosimilars treiben Wachstum


Der Schweizer Medikamentenmarkt ist 2025 weitergewachsen. Gemäss von IQVIA erhobenen Daten wurden Arzneimittel im Wert von 8,1 Milliarden Franken zu Fabrikabgabepreisen verkauft. Das entspricht einem Plus von 5,0% gegenüber dem Vorjahr. Dabei entfielen rund 7,1 Milliarden Franken auf Medikamente zulasten der obligatorischen Krankenversicherung. Haupttreiber der steigenden Nachfrage bleiben die demografische Entwicklung und der damit einhergehende zunehmende Bedarf an medizinischen Leistungen. Gleichzeitig dämpften staatlich verfügte Preissenkungen das Wachstum des Sektors um 2,4%.

Besonders deutlich gewachsen sind erneut die Umsätze, die mit Generika und Biosimilars erzielt wurden. Der Umsatz mit Generika überschritt 2025 mit 1,12 Milliarden Franken zum zweiten Mal in Folge die Milliardengrenze und legte um 6,4% zu. Noch stärker fiel das Wachstum bei Biosimilars aus, deren Umsatz um 13,7% zunahm. Hintergrund sind unter anderem regulatorische Massnahmen im Kontext der Revision der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV), die den Einsatz kostengünstiger Alternativen fördern. Die Generikadurchdringung liegt inzwischen bei 68%, bei Biosimilars bei 58%.

Das überdurchschnittliche Wachstum dieser Produktgruppen ging zulasten der Originalpräparate. Der Umsatz chemisch hergestellter Originale sank um 1,2%, jener von Biologika sogar um 7,8%. Damit zeigen die gesundheitspolitischen Massnahmen zur Förderung von Generika und Biosimilars Wirkung und tragen zur Kostendämpfung im Gesundheitssystem bei.

Innovative Medikamente wuchsen im kassenzulässigen Markt dagegen mit einem Plus von 4,6% nur unterdurchschnittlich. Patentabläufe, befristete Aufnahmen in die Spezialitätenliste, neue Indikationen sowie regulatorische Auflagen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) wirkten bremsend auf das Wachstum. Branchenvertreter warnen, dass ein starker Fokus auf Kostensenkungen langfristig den Zugang zu innovativen Therapien beeinträchtigen könnte.

Parallel dazu sinken die Medikamentenpreise weiter. Seit 2012 werden regelmässig Preissenkungen im Rahmen der dreijährlichen Preisüberprüfung verfügt. Im vergangenen Jahr reduzierte das BAG die Preise von knapp 300 Arzneimitteln um durchschnittlich 12%. Insgesamt ist der Medikamentenpreisindex laut Landesindex der Konsumentenpreise 2025 bereits zum 29. Mal in Folge gesunken – zuletzt um rund 1%.

Interpharma/Mü 

Interpharma/vips, Medienmitteilung zum Schweizer Pharmamarkt 2025 vom 6. Februar 2026